



Industrielle
Kompetenzzentren und Netzwerke

EIN PROGRAMM DES BMWA

Gefördert aus den Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und
der Länder Niederösterreich, Salzburg und Tirol

part of the
austrian network for e-tourism
anet
salzburg

Projekt: Barrierefreie Sportregionen

eAccessibility Workshop **13. Februar 2006, Salzburg**

Ziele | Inhalte | Agenda

Jänner 2007



part of the
austrian network for e-tourism
anet
salzburg



SalzburgerLand
Ein kleines Paradies



forschungurstein
zentrum für zukunftsstudien: salzburg



| | |
|--------------------|---|
| Projekttitel | Barrierefreie Sportregionen |
| Kontakt | Mark Markus Tel. +43-662-2288-305 E-Mail: mark.markus@salzburgresearch.at |
| Wirtschaftspartner | Atomic Austria GmbH SalzburgerLand Tourismus GmbH |
| Forschungspartner | Institut Integriert Studieren, Johannes Kepler Universität Linz Zentrum für Zukunftsstudien der Forschung Urstein GmbH |
| Titelbild | „Assistive Technology Example“, Quelle: Europäische Kommission, Fokus eAccessibility, http://europa.eu.int/information_society/policy/accessibility/a_images/braille.jpg |

1. Basisangaben zum Workshop

| | |
|-------------------------|--|
| Ort | ANET Salzburg c/o Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H. Jakob Haringer Straße 5/III 5020 Salzburg Techno-Z Salzburg, Gebäude Nr. 3, Veranstaltungsraum im Erdgeschoß |
| Datum | Dienstag, 13. Februar 2007 |
| Uhrzeit | 09:30 – 15:00 |
| Workshop-Sprache | Deutsch |
| Teilnahme | Gäste sind herzlich eingeladen. Der Workshop ist auch für Nicht-ANET-Partner offen und kostenlos. |
| Anmeldung | Um Anmeldung wird gebeten. Mark Markus Tel. +43-662-2288-305 E-Mail: mark.markus@salzburgresearch.at |

2. Workshop-Rahmen: Das ANET-Projekt „Barrierefreie Sportregionen“

Menschen mit Behinderungen Zugang zu sportlichen Aktivitäten ermöglichen

Das Projekt „Barrierefreie Sportregionen“ wird von der Frage geleitet, wie IKT-basierte Hilfsmittel mobilitätseingeschränkten Menschen den Zugang zu Sportaktivitäten erleichtern bzw. erst eröffnen können. Ferner wird das Ziel verfolgt, Menschen mit Behinderungen Informationen über touristische Angebote möglichst barrierefrei anbieten zu können. Hierfür werden die auftretenden Barrieren entlang der gesamten touristischen Wertekette aus der Sicht unterschiedlicher Zielgruppen identifiziert und Lösungsvorschläge zum Überwinden dieser erarbeitet.

Darauf aufbauend soll ein IKT-basierter Prototyp zur Unterstützung von mobilitätseingeschränkten Menschen bei der Ausübung sportlicher Aktivitäten wie z.B. Skifahren, Langlaufen, Nordic Walking oder Wandern entwickelt und getestet werden.

Das 18-monatige Projekt, das von ANET Salzburg koordiniert wird, startete Anfang Oktober 2006. Das Konsortium besteht derzeit aus dem ANET-Salzburg als Projektkoordinator, Atomic, SalzburgerLand Tourismus, Institut Integriert Studieren (Johannes Kepler Universität Linz) und Zentrum für Zukunftsstudien (Forschung Urstein), wobei noch weitere Wirtschaftspartner zu einer Projektbeteiligung eingeladen sind.

3. Ziele des „eAccessibility“ Workshops

„Barrierefreiheit“ findet als Thematik zwar zunehmend¹, aber immer noch sehr sparsam Einzug in das tagtägliche Tourismusgeschehen. Dagegen bescheinigen unterschiedliche wissenschaftliche Analysen barrierefreien Angeboten im Tourismus ein beträchtliches ökonomisches Potenzial.² Dieser Workshop möchte:

- dazu beitragen, dass Barrierefreiheit in österreichischen Tourismusregionen als Thematik verankert wird und dafür konkrete Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert werden;
- die bislang erarbeiteten Inhalte des Projekts „Barrierefreie Sportregionen“ vorstellen und diskutieren;
- Wissen und Erfahrungen mit Experten austauschen und in den aktuellen Erkenntnis- und Entwicklungsprozess des Projekts „Barrierefreie Sportregionen“ einbinden;
- die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch in der Community stärken.

4. Inhalte des „eAccessibility“ Workshops

| | |
|---|--|
| Fokus | Die so genannte eAccessibility-Thematik wird im Kontext des gleichnamigen Workshops aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet, wobei der allgemeine Workshop-Rahmen weitgehend aus den folgenden Kategorien gebildet wird: Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsformen, assistierende (IKT-)Technologien, Tourismus und Sport. |
| Barrierefreiheit im Internet | Der bislang dominierende eAccessibility-Aspekt der barrierefreien Informationsvermittlung im Internet, bei dem die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) selbst meistens (zu Recht) als Barriere behandelt wurden und werden, wird nicht ausschließlich behandelt. |
| Assistierende (IKT-)Technologien | Parallel dazu setzt sich der Workshop mit den so genannten assistierenden Technologien bzw. mit der Frage auseinander, wie und welche IKT-basierten Hilfsmittel mobilitätseingeschränkten Menschen den Zugang zu Sportaktivitäten (z.B. Skifahren, Langlaufen, Nordic Walking, Wandern, Radfahren) erleichtern bzw. erst eröffnen können. Es geht also um eAccessibility hinsichtlich des Zugangs zur realen touristischen Umgebung. Hierfür wird im Workshop ein konkretes Konzept vorgestellt und diskutiert, das im Rahmen des Projekts „Barrierefreie Sportregionen“ prototypisch umgesetzt werden soll. |

¹ Vgl. z.B. die schnell wachsende „*Infoplattform Barrierefreier Tourismus in Österreich*“ (www.ibft.at) sowie die ENAT-Initiative, European Network for Accessible Tourism (www.accessibletourism.org).

² Vgl. dazu die vom Deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit im Jahr 2003 herausgegebene Studie „*Ökonomische Impulse eines barrierefreien Tourismus für alle*“ (<http://komm.muenster.de/komm/pdf/bmwa.pdf>) sowie die im Rahmen des OSSATE-Projekts im Jahr 2005 durchgeführte „*Accessibility Market and Stakeholder Analysis*“ (siehe unter Ressourcen bei www.ossate.org).

| | |
|--|---|
| Marktpotenzial | Weil das Marktpotenzial des barrierefreien Tourismus weitgehend unterschätzt wird, soll dieser Punkt anhand von aktuellen Zahlen und Studien dargestellt und diskutiert werden. |
| Erfahrungsberichte aus diversen Praxisbereichen | Schließlich stehen Erfahrungsberichte jener Personen am Programm, die im touristischen Zusammenhang mit Menschen mit Behinderungen direkt oder indirekt zu tun haben. Es handelt sich dabei beispielsweise um <ul style="list-style-type: none">• Betreiber von barrierefreien Skischulen• Betreiber von barrierefreien Unterkünften• Experten in Punkto Förderung zur Herstellung von Barrierefreiheit• Reiseveranstalter spezialisiert auf barrierefreie Tourismusangebote |
| Keynote | VICTORIA EICHHORN von der School of Management der University of Surrey wird in einer "Keynote" die bisherigen (Forschungs-)Ergebnisse und die inhaltlichen Eckpfeiler des EU-Projekts OSSATE (One-Stop-Shop for Accessible Tourism in Europe, www.ossate.org) vorstellen. |

5. Potenzielle Adressaten

Der Workshop richtet sich an jene Personen und Instanzen in der Wertekette der Tourismus-, Sport- und Freizeitindustrie, für welche die Thematik Barrierefreiheit entweder als künftige Zielrichtung oder als bereits konkretes Umsetzungsvorhaben interessant ist. Das könnten sein:

- Touristische Leistungsanbieter
- Intermediäre
- Destinationsmanager
- im weitesten Sinn alle Produktentwickler in der Tourismus-, Sport- und Freizeitindustrie

6. Agenda

| Wann | Was & Wer |
|-------|---|
| 09:30 | Begrüßung Markus Lassnig , Leiter des ANET-Salzburg |
| 09:45 | One Stop Shop for Accessible Tourism in Europe (OSSATE), www.ossate.org Victoria Eichhorn , School of Management, University of Surrey |
| 10:30 | Das ANET-Projekt "Barrierefreie Sportregionen" – Marktpotenzial und IKT-Konzept für barrierefreies Langlaufen und Skifahren Mark Markus , Projektleiter "Barrierefreie Sportregionen" |
| 11:15 | Erfahrungsbericht: Barrierefreies Sporthotel Weisseespitze, www.weisseespitze.com Charly Hafele , Inhaber / Aufsichtsratsvorsitzender des TVB Kaunertal, www.kaunertal.com <i>(Teilnahme noch nicht bestätigt)</i> |
| 12:00 | Pause: Mittagsbüffet |
| 12:45 | Erfahrungsbericht: FREIZEIT Para-Special Olympics – Skischule für Menschen mit Behinderungen, www.freizeit-pso.com Sabine Eham , Leiterin |
| 13:30 | Erfahrungsbericht: IBFT - Infoplattform Barrierefreier Tourismus in Österreich, www.ibft.at Angelika Laburda , Leiterin |
| 14:15 | Fördermittel zur Umsetzung von Barrierefreiheit im Tourismus Karin Politschnig , Bundessozialamt – Landesstelle Salzburg <i>(Teilnahme nicht bestätigt)</i> |
| 15:00 | Zusammenfassung Markus Lassnig , Leiter des ANET-Salzburg |